Hi, ihr ist die Frage, was hat sich Gutes getan? Wer mag beginnen? Eine Sache? Elisabeth. Ich sage euch, was sich Gutes getan hat. Ich habe endlich erkannt, dass ich meine Verkaufsgespräche ein bisschen besser, was heißt ein bisschen besser? Nein, gut. Intensiv vorbereiten muss. Ich habe gedacht, ich mache das so aus der Lameng. Flötegefiffen. Ich habe keine guten Fragen gestellt. Ich bin auf dieses Zögeran reingefallen. Ich habe die Person nicht angeschaut. Ich habe nur an meine Bedürfnisse, dass ich ihm was verkaufen wollte, weil ich meinte, er bräuchte das. Aber er hat keine Ahnung, was er braucht. Das mache ich nie mehr. Ich habe zwar diesen Wunsch von einem Wunschinterview daneben liegen gehabt, aber das reichte nicht. Das reichte nicht, weil dann die Fragen anders kamen. Und dann habe ich so aus dem Stegreif gemacht und das mache ich nie mehr. Ich halte dann auch mal öfter meinen Mund und ich bin für diese Erkenntnis sehr, sehr dankbar. Ich habe das Verkaufsgespräch natürlich völlig, wie sagt man, okay, wie es ist, so ist es. Das schaff ich manchmal. Damit Sie den Leitfaden dabei haben, also unser Leitfaden ist immer dabei. Ja. Abschuldig. Ich mache schon sehr frei. Also, Reynir hat mich jetzt aufgenommen, weil er gesagt hat, ich war so im Flug, dass er immer wieder gewundert hat. Aber mein Leitfaden ist immer da. Ja. Und ich bin auf alle möglichen Sachen einfach nur reingefallen und habe meinen Mund nicht halten können, weil ich meinte, er bräuchte es, ging um diesen Dennis, ne? Ja. Der meinte natürlich, nachdem er die Reha gemacht hat und diese psychotherapeutischen Gespräche dort in der Reha, er bräuchte das nicht mehr und ich bin voll drauf reingefallen. Und ich sage, okay, wie es ist, so ist es. Und auf meine Frage hin habe ich die richtig verstanden. Das hat er bis heute noch nicht geantwortet und dann lasse ich ihn eben. Das heißt, er will auch nicht. Er sieht die Notwendigkeiten noch nicht. Das glaube ich nicht. Aber darüber reden wir noch nicht. Das glaube ich nicht, dass er nicht steht. Danke, Elisabeth. Auf jeden Fall. Ich bin darüber nicht traurig. Ich brauchte diesen Schutz vor den Buch. Brauchte ich mal eine Saison. Sehr gut. Dann, wer ist der nächste? Anna, ich muss mich melden. Aber ich finde diesen, der reagiert meine Maus nicht. Ach, sorry. Okay, ich mache das ohne melden. Ja, was ist Gutes passiert? Eine ganze Menge, glaube ich. Also... Unser Mädchen macht gerade den Wanderweg, den Jakobsweg in Spanien. Wir haben uns seit vielen Wochen nicht gesehen, sie und ich. Und es klappt trotzdem. Wir haben intensiv telefoniert. Sie hat sich kurz vorher von ihrem nicht guten Freund getrennt und ist losgelaufen, völlig heiß über Kopf, irgendwie so mit halben Sachen. Und naja, immerhin ist sie los. Was ist sonst passiert? Wir hatten gestern einen wunderbaren Abend mit unseren beiden Söhnen und konnten auch richtig tief sprechen. Also der eine kam spontan vorbei, der andere war spontan da. Und dann hatten wir einfach Wein und Käse und aufs Außen im Garten. Und wir haben einfach gehockt und erzählt und erzählt. Und es war einfach so, ich denke, es gibt es doch gar nicht solche Gespräche, habe ich mir so oft immer so gewünscht. Ja, aber Silvia sagte eine Sache, jetzt habe ich schon zwei genannt. Macht nichts. Ich bin sogar auf Business, eine Sache. Ich habe bei Insta gestartet. Ich habe meine Bio neu geschrieben. Ich habe meine Überschrift neu gemacht. Ich habe, glaube ich, eine Story gemacht und bin dabei fast vor zwei. Ich habe es geschafft. Und jetzt suche ich noch diese Reels oder diese Themen, die du genannt hast, Verkauf und Beweis und das. Und ich finde sie nicht. Ich finde sie einfach nicht. Macht nichts, weil das nicht drin ist. Ach so. Ich wollte es noch leichter machen. Ich schaffe das bis Donnerstag. Ich möchte so machen, Tag 1, Tag 2, Tag 3. Ich habe jetzt geschaut, welche Fragen ihr habt. Ja. Und ich habe gedacht, ich mache das lieber so, dass ich Tag für Tag das aufbreche für euch und dann ist es leichter. Ich habe mir das schon bei JetGPT so eingestinnt, Tag 1, Tag 5, weil ich schon dachte, oh man, ihr bist so bescheuert, so findest du es einfach nicht. Naja. Und dann hat es da ein paar Vorschläge gegeben, da habe ich gedacht, ich muss erstmal mit euch sprechen, ob das alles so richtig ist. Nein, ich mache für jetzt Tag für Tag aufbrechen, weil dann erledigen sich viele Fragen, habe ich das Gefühl, dann habt ihr das leichter, dann macht die Tag 1 erledigen, Tag 2 erledigen und dann ist es gut. Okay, okay, weil ich habe schon angefangen, dran zu basteln. Okay. Ich habe lange gedacht, wie wir das machen, weil so viele verschiedene Fragen kamen und ich wusste zuerst nicht, wie wir das machen. Aber jetzt weiß ich. Und ich habe eine gute Bekannte, die sich da mega mit auskennt, geblockt jetzt für Samstag, dass die mich da so ein bisschen technisch aufschlaut. Sehr gut, sehr gut. Okay, danke dir, Peter. Ich habe meine Reels und meine Posts geändert oder versucht zu ändern und habe diese Schriften kleiner gemacht, damit sie ins Reels passen und habe dann dementsprechend auch noch die Texte unten in Schreibmaschinen in Schrift gemacht, damit ein Unterschied auch noch in Videos zumindestens da ist. Mal schauen. Ich war allerdings gestern sehr gefrustet, muss ich zugeben, aber bin heute schon wieder aufgestanden. Sehr gut, das gefällt mir. Danke. Andrea. Ja, ich war heute im Vormittag mit dem Fahrrad unterwegs und das war so toll. Gestern im Garten, das hat mir richtig gut getan und habe trotzdem dann auch noch zwei Reels schreiben können. Die habe ich dir geschickt. Ich weiß nicht, ob das gekrittert ist, genau. Und wenn ich da ein Sägen dazu habe, dann muss ich mal veröffentlichen. Genau. Ja, und das stimmt. Also jetzt mit diesen Reels, fünf Tage immer das gleiche Thema, das war mir jetzt, oder da bin ich jetzt auch noch nicht so sicher, wie das jetzt für eine Themen her ist, genau. Das ist dann auch total, das wäre auch noch eine Frage. Sehr gut. Aber es ging gleich für dann jetzt für den zwei Reels, das war nicht zumindest ganz gut. Ja, richtig gut. Nach dem ersten, wenn es einmal fertig ist, zweiter ist es vielleicht, dritter ist es noch leichter. Genau, nach dem ersten, was das so heftig war, die beste zweite und dritte ist es leichter. Sehr schön. Danke. Ich finde das total wichtig, dass wir Gott nicht auf Insta und Facebook einschränken. Das heißt, bitte, immer zwei Gleisigfahren. Das heißt, du hast immer deine Liste, deine bestehende Offline-Kontakte. Du bist immer mit dem Fokus drauf. Wer ist da? Wem könnte ich eine WhatsApp schicken, Papa? Ich möchte zwei Kunden diese Woche. Für wen hast du mich für diese Woche vorbereitet? Also immer Offline nie aus den Augen verlieren, nur weil wir jetzt online etwas machen. Weil wenn du jetzt auf online fokussierst vor der Kanne, dann wird Offline kein Mensch auf dich zukommen. Das ist ganz schlecht. Also vielleicht schon auf dich zukommen, aber du erkennst sie nicht. Ja. Ich bin nicht bei irgendwelchen Geburtstage oder irgendwelchen anderen Feier oder beim Einkaufen oder wo du auch bist. Deswegen ist so wichtig, die Menschen sind überall um dich herum. Und dass du die gehen auch am schnellsten. Und dann hast du auch wieder Finanzen, die dich ein bisschen Ruhe geben und wieder dann für Orgen ein, auch wieder investieren kannst. Das ist eine Menge so wichtig. Gott schickt uns immer wieder Menschen online und offline. Aber ich merke immer wieder, dass jemand entweder nur offline fokussiert oder andere gibt es, die gerade jetzt nur online fokussieren, aber der Mittelweg ist gut. Wie entweder oder, sondern immer sowohl als auch in jedem Bereich unseres Lebens. Und das ist auch deshalb wichtig, weil wir zwei Monate in diesem Jahr hatten, wo unsere Werbung nicht funktioniert hat. Und in diesen Monaten haben wir auch 10, 20.000 Euro gemacht, Umsatz. Obwohl die Werbung nicht funktioniert hat. Und das heißt, ich weiß, wir sind nicht abhängig von der Werbung und das ist die richtige Einstellung. Aber jetzt, wo die Werbung, also ich erzähle euch ein bisschen das Workshop, ja? Ganz kurz, es ist aber nämlich wichtig, diese G-Hoch 2, Kunst Gottes, sich bewusst zu sein. Er will, ja, dass du deine Berufung lebst. Er möchte, dass du erfolgreich bist. Er möchte, dass die Menschen durch dich geholfen werden, damit sie ein schöneres Leben, leben können. Und wenn wir schon wissen, dass er das will, dann wird es für uns immer wieder einfacher. Es geht darum, dass wir uns leicht machen in dem. Wenn wir Sorgen haben, dass wir uns Sorgen auf ihm werfen. Und wenn auch irgendwo mal ein Verkaufsgespräch nicht so gut gelaufen ist, sagt zwar, Herr, ich danke dir, alle Dinge zusammen dienen wir zum Guten auch dieses Gespräch. Und wenn da durch das Gespräch jemand abspringt, halleluja, drei neue. Also, denke immer wieder groß, sprich es auch aus, ja? Das ist das Buch, was wir auch beim, bei unserer Veranstaltung dabei haben von Joel Osten, was dem meisten aus einiges von euch haben. Breakout, brich aus. Und vor allem, da geht es nicht aus zu brechen, indem, dass wir selbst ein Brech aus mit deiner Gedanke über Gott hat, über seine Fülle, über seine Art, wie er dich versorgen möchte. Und bitte Gott auch, dass die Menschen, dass du deine Kunden erkennst, sprich aus, ich erkenne jeden Tag die Kunden, die du zu mir schickst. Und ich bin dankbar dafür, auch diese Sachen auszusprechen, um festzuhalten, den Tag so zu anzufangen, weil er weiß von heute ist der Tag der Segnungen, heute ist der Tag der Erste, der Zweite, der Dritte, der Vierter, der Fünfte, der Sechste, Sechste, Zehnte, Zwunderster, Kunden. Nicht, weil wir das Geld brauchen, weil er unser Versorger ist, aber weil wir den Menschen helfen können, weil sie uns brauchen. Und dadurch die Versorgung, Gott es zu uns fließen kann. Und wir kennen uns da sehr gut aus, wir kennen, wenn wir Zeiten hatten, wo wir etwas um das Geld deswegen gemacht haben. Die Leute, die sind in den Großen Bogen um uns herum gelaufen. Ja, die haben das gespürt, das ist ein geistlicher Macht. Öffne dich geistlich, damit sie zu dir kommen können, dass sie ihnen Gottes zu dir kommen darf. Mache nichts aus der Angst heraus, aber sie holt immer aus der Freude, aus dem Frieden, aus der Liebe heraus. Und wo wir dann wieder gesagt haben, jetzt haben wir wieder Lust auf Menschen. Aber wir haben manchmal auch gesagt von herz, es kann der Moment wird es uns so viel, wir brauchen ein bisschen Ruhe. Da war es auch ruhig um uns herum, kam nichts. Und irgendwann haben wir gedacht, wo bleiben jetzt unsere Kunden? Und dann haben wir gesagt, oh, wir haben noch nichts verändert. Danke her, dass die Kunden auf uns zu kommen. Und es ging sofort los. Und wir sind nicht anders. Ich glaube, das ist okay. Es geht natürlich nur bei Sylvia und René, aber das sind ganz speziellen Füllwörter. Es stehen noch ein paar Stufen höher für Gott. Nein, wir sind für Gott alle gleich. Deswegen liebe ich das auch so im Zoom. Wir sind alle gleich groß. Alles gleich groß. Jetzt kommt es in eine ganze Größe. Also das immer wird wissen, ich bin ein begünstigstes Kind Gottes. Und wenn ein anderer Mensch ein Durchbruch hat, wenn ein anderer Mensch die Heilung bekommt, wo du dir eigentlich gewünscht hättest, dann freue dich drüber und sagst, halleluja, ich bin der Nächste. Immer diese Haltung zu haben, nicht dann irgendwo in Vergleiche zu gehen und traurig zu werden, anzuklagen und zu denken, warum, was stimmt mit mir nicht? Diese Frage streiche, alles stimmt mit dir. Er hat dich gerecht gemacht, er hat dich vollkommen gemacht, alles stimmt mit dir. Sie nehmen nur wieder die Haltung, warum machen wir etwas, weshalb machen wir es? Und wie sehen wir Gott? Also ein Gehender Gott oder ein Prüfender Gott, habt ihr das auch verdient? Nein, wir verdienen es nicht, es ist nur Gnade. Jeden, den wir anziehen, Elisabeth, auch den Dennis, auch wenn du das jetzt versaut hast, der ist ein Kunde von uns. Also geh davon aus, jeder, der meine Nähe sucht auch, wenn eine Nachbarin Anna kommt und nur Salz ausleihen möchte, aber eine halbe Stunde in der Tür bleibt, ist eine Kundinkandidat. Also total egal, warum die Menschen zu uns kommen, nur Eier holen oder im Geschäft oder im Krankenhaus mag kurz sehen mit Karin oder bei Martina, bei einem Fest, was auch immer, jeder, der von uns angezogen ist, also irgendjemand mit uns länger als eine Minute zusammenbleiben möchte, bleibt wegen der Berufung. Und das ist wichtig, dass wir das einfach in uns spüren. Und währenddessen nicht coachen, sondern sie abholen. Weil wenn du coachst, warum sollten sie dich buchen? Dann brauchst du es nächstes Mal nach, wenn die Eier schon da sind, brauchst du noch mal Zucker. Also ich nehme dir dein Zucker und deine Eier und dann auch noch deine Berufung. Okay, das ist eine Sache, dann, es gibt zwei Neuigkeiten. Also ich habe mich dafür entschieden, dass ihr Tag für Tag bekommt, die 30 Reels, was ihr machen sollt. Ich gehe dann in den Nebenraum. Ja, das möchte ich, dass noch jeder hört. Okay, gut. Zwei Minuten, ja. Das heißt, ihr kriegt Tag für Tag die Aufgabe, was zu machen ist. Ihr werdet vier Sorten von Texten lernen, ja, viermal einen Text machen, damit ihr das lernt. So habe ich mich einfach in den Schienen. Und dann gibt es noch die Katy, die ist unsere Facebook Managerin. Und die Facebook Managerin, sie ist die erste, die meinen Text, Werbetag so umgeschrieben hat, dass ich voll begeistert bin. Also bis jetzt hat das niemand geschafft, ja. Katja ist die erste. Und mit Katy, die war auch nicht ganz rausgeflogen. Jetzt kommt sie wieder. Und mit Katy haben wir besprochen, also sie hat jetzt im letzten Monat für uns gearbeitet. Und jetzt haben wir mit ihr besprochen, also ich habe sie schon für die Fortgeschrittene Gruppe eingesetzt, also die, die schon Werbung Facebook Ads schalten, ja. Da haben wir schon auch zwei, drei Mal miteinander gearbeitet. Und wir haben uns dafür entschieden, dass wir sie auch für euch zur Verfügung stellen. Das heißt, einmal in der Woche wird sie die Texte befeedbacken, ja. Nur anhand der Vorlagen von uns, also ich möchte nicht sehen, wofür wir keine Vorlage gegeben haben, ja, ganz wichtig. Wir werden eine Checkliste zur Verfügung stellen, was alles, also was du durchgehst, bevor du das veröffentlicht. Und jedes Riegel und alles muss zuerst veröffentlicht werden. Also nicht im Voraus, weil dann wartest du, Andrea, zwei, drei Tage auf uns. Und das will ich nicht. Ich möchte, dass sie in die Pütte kommt. Und lieber schlecht veröffentlichen als gar nicht, ja. Also nicht auf die Absolution und Sicherheit und Bestätigung von uns warten, ja. Sondern alles zuerst veröffentlichen und sie gibt dann euch Feedback. Und die nächsten zwei Wochen können wir entweder so machen, wir sind im Urlaub, also Funkstile von unserer Seite. Das heißt, die Donnerstagkurs, das könnte sich schon übernehmen für diese Feedbacks. Und ich muss sie fragen, ob sie einmal vielleicht Dienstag macht und einmal Donnerstag. Aber Dienstag um zwei weiß ich nicht, ob sie das kann. Das muss ich noch fragen. Also das ist für die nächsten zwei Wochen, ja. Das heißt, dass die Karte beginnt, die... Du wirst dir da genaue Feedbacks dann, weil du die Videos dir dann einstellen willst, oder? Hm, warte ein Moment. Bitte, danke. Ich muss da rückschreiben, weil ich mit ihr... ja. Was hast du, Peter, gefragt? Gibt es mir die Feedbacks dann wegen dem Einstellen? Was für Feedbacks? Ja, es werden ja Videos gemacht, oder? Nein, nein, nein, nein, sondern im Kohl, also Donnerstagkohl oder Dienstagkohl, die nächsten zwei Wochen, da sind wir eh nicht da, dann macht sie das. Und da gibt sie die Feedbacks. Das läuft genauso ab wie jetzt. Ja, also wie beim Einstellen dann? Ja, das muss... Das machen wir. Das müssen wir noch abkriegen, wie wir das technisch machen, Peter. Wahrscheinlich musst du öffnen, weil du auch groß sein kannst, oder, Rainier? Rainier, weiß ich nicht. Das besprechen wir noch, wie das technisch geht, ja. Was? Das wollte ich euch sagen, dass ich sehr, sehr dankbar bin dafür, ja, dass sie uns noch unterstützen wird, weil dann bei ihr gibt es nur Feedback für die Reals. Oder wenn du einen Workshop machen möchtest für die Titel. Das heißt nichts anderes von ihr, Frank, sie ist dafür da und ich bin weiterhin für die Strategie und all diese Sachen da. Aber sie gibt euch ein Feedback, ja. Und wann wir das machen danach? Das weiß ich noch nicht, das besprechen wir noch. Ob wir das parallel machen zu einem Kohl oder einen Extrakohl machen, das wissen wir noch nicht, ja. Okay, das ist dazu. Und zum Workshop wollte ich euch noch kurz etwas sagen, aber wer jetzt keinen Workshop planen kann, kann schon zu Rainier reingehen, ja. Ich wollte nur die Workshop Geschichte erzählen, was wir jetzt hatten. Hast du noch einen Nebenraum? Ja, ich habe gedacht, du hast das hier gemacht, aber... Ich habe noch eine Frage zum D-Rail. Ich kann Donnerstags nicht, ich habe da Tarnschule. Und also ich kann auch nicht versäumen, weil ich habe das Baut aufeinander auf in der Tarnschule. Deswegen kann ich da nicht... Kannst du auch an einem Dienstag, oder hast du gesagt? Das muss ich fragen. Also einmal Dienstag und einmal Donnerstag wollte ich, ja. Aber du kannst gerne die Sachen reinschicken auch für den Donnerstag und nachhören. Ah, ja, ja. Reinschicken auf eure E-Mail-Adresse praktisch? Ne, in der WhatsApp-Gruppe, oder? Nein. Die Karte, die das auch liest. Nein, das müssen wir auch noch den Ablauf besprechen, weil ihr bis jetzt auf unsere E-Mail-Adresse etwas geschickt habt. Wir müssen das noch an den Ablauf besprechen. Und soll ich dann mit dem Posten stoppen? Nein, auf keinen Fall. Nicht stoppen. Wir haben veröffentlichen. Wir haben Sachen veröffentlicht, die dann zu schwammig waren, nichts geworden sind, wo die Schrift verschoben war. Die immer veröffentlichen. Alles bringt was. Ja. Ich auch nicht stoppen. Elizabeth. Niemals stoppen. Immer vorangehen. Auf uns warten. Okay. Bloß nicht stoppen. Also ganz wichtig, ja? Vielleicht auch mal ohne Beitrag, denn das macht ja doch sehr viel Mühe. Dann einfach mal eine Story so reingeben, dass man einfach sichtbar bleibt. Nein, es geht nicht darum, sichtbar zu bleiben. Und das ist verkauft. Weil sichtbar zu sein ist für die Katz. Man soll lernen, zu verkaufen. Ja? Dann würde ich einfach mal die Texte nehmen, die ich bisher schon gemacht habe und ein bisschen verändern. Äh, ja. Ja, wenn du gute Zahlen hast, ja, wenn die keine gute Zahlen hatten, dann brauchst du das nicht verändern. Ja, ich bin noch ein bisschen gestiegen bisher. Ein bisschen mehr als ganz, ganz früher. Äh, noch, wir haben morgen einen Call noch mit Zada. Also, es ist noch nicht so vom Umwerfen, das ist all, finde ich. Ja, das macht. Also, zuerst muss man lernen, Bio zu machen, danach muss man technisch einfach riehen und danach gehen wir mit dem nächsten Schritt weiter, dass dann die Hooks passen. Nach den Hooks müssen wir den Caption richtig gut machen. Also, da sind Schritte. Und deshalb habe ich gesagt, niemals stoppen. Weil, weil es ist gut, wenn du schneller bist, auch wenn das jetzt noch nicht gut ist, ja. Aber wenn du schon in 15 Minuten ein Schafstatt, 2 Stunden, ist doch ein sehr hoher Wert. Ja, das ist eine halbe Stunde, 20 Minuten, das schaffe ich schon noch, ja. Also, das ist schon gigantisch, im Verhältnis dazu, dass das 2 Stunden war am Anfang. Das wird doch weniger. Also, das kann ich dir, ich habe die gleiche Gefühle gehabt wie du. Aber auf einmal hast du den Dreh raus und mach zack, zack, zack und dann geht das. Also, es wird auch besser. Okay, auch wenn ich also auf Lagomera bin, weitermachen. Die 20 Minuten abschalten und was anderes machen. Also, du kannst jeden Tag etwas rausnehmen aus dem, was da ist und dann kann ich. Schön. Also, es ist richtig gut so etwas, finde ich. Ja, ich gucke, was ich kann. Und immer, wenn du dran gehst, geh bitte Guts Gottes dran. Danke, Herr, dass du mir jetzt hilfst, dass du mir jetzt unterstützt, dass es richtig schnell geht, dass ich es immer schneller verstehe und zack, zack, zack. Ich auch da, Gott immer, bei solchen Sachen, wie du mit hineinnehmen. Wenn du dran gehst, also wenn wir dran gehen aus der Hälfte, muss ich da jetzt machen, für 30 Minuten wird es dauern, dann dauert es 20 Minuten. Oder vielleicht sogar 25, wenn wir schon mit der Hälfte so eingehen. Wenn ich sage, danke, Herr, ich freue mich, dass das jetzt wieder etwas sein wird, wo ich Menschen erreiche, die mich da wieder sehen können, die zu mir kommen können. Und ich mache das mit einer Leichtigkeit und einer Freude und ich danke, dass du mir Guts gibst, damit es schneller flutscht. Ist das eine ganz andere Haltung? Und diese Haltung dürft ihr lernen. Und ich habe das wirklich erfahren dürfen. Ich kenne beide Haltungen. Ja, ich kann es jetzt wieder als machen. Was bringt es? Letztes hat auch nichts gebracht. Da wird es zählen. Also immer diese Haltung wieder. Und Gunst, Gottes, geh hoch zwei. Peter, du hast jetzt schon zweimal die Hand gehoben. Ja, ich wollte mal wissen, die Katte heißt sie. Woher weißt sie unsere Themen? Die kennt ihr unsere Themen gar nicht. Das macht nichts, weil es ist so, als ob sie eine Zielgruppe von dir wäre. Und wenn sie schon nicht versteht, so dass sie nichts von dir weißt, den Hook, dann wissen wir, wir haben ein Problem. Also das ist gar nicht schlecht, dass sie zuerst mal nichts weiß. Sieht ihr, wenn ich durch den Hook nicht verstehe, wofür du stehst, dann wissen wir, da dürfen wir was verändern. Alles klar. Der Hook muss schon erzählen, was du machst. Das war eine gute Frage, Peter. Wenn der Hook nicht erzählt, was du machst, dann ist der Hook nicht gut. Ich habe das sehr gut im Hinterkopf, seitdem du das letzte Mal gesagt hast. Und wenn der nicht so schreibt, wie ich das haben will und denke, okay, da ist gar nicht drin, was ich eigentlich darstellen will, dann sage ich ganz klar, du so will ich das nicht haben, mach anders, ich will das, weiß um was es geht, im Thema. Genau, richtig gut. Aber es ist richtig, dass die andere wissen wofür du stehst und deswegen ist es genau perfekt, dass ihr doch nicht weiß, was euer Zehe bei ist. Okay, danke übrigens, Ranie. Ich bin nämlich jetzt draufgekommen auf deine Ausführung draufgekommen, damit ich gar nichts erwartet habe, ich habe einfach gepostet und Reels gemacht, ohne irgendwie Kunden haben zu wollen oder irgendwie was, sondern einfach, ich habe einfach gemacht, ohne irgendeine Erwartung zu haben. Ja, das ist eine Erwartung. Eine Erwartung, dass du das die Menschen anziehst, wofür du überrufen bist. Du musst diese Gnade, das rauszuschicken. Also ganz das ist immer das Beste. Danke. Der Hierb hat ja gesagt, alles was ich befürchtet habe, ist über mich gekommen. Genauso wäre es doch viel, viel besser, dass wir etwas Positives erwarten, weil es hat die gleiche Kraft, dass das über uns kommen darf. Aber es ist eine andere Ernte. Ich warte nur das Beste von Gott, der ist so großzügig. Denkt nicht, dass bei dir noch was falsch ist. Das ist das Schlimmste, was wir machen können, um den Secken Gottes zurückzuhalten. Und ich möchte euch noch einen Ausblick geben, was jetzt Sahnir gesagt hat. Jedes Reel soll in der Zukunft für euch mindestens 5.000 Euro bringen. Wer möchte das? Jedes Reel. Yes, das ist dein Fokus. Also wir sind auch noch nicht dabei. In Facebook sind wir schon extrem gut dabei. Ich erzähle euch das Workshop noch. Aber es geht darum so zu schreiben, dass du durch die Reels beginnst zu verkaufen und dann den Rest, also die Sortie, werden wir euch eh weitergeben. Aber du musst wissen, die Reels lernst du, deshalb damit, was Reiner gesagt hat, dass die Menschen dich kennenlernen, aber auch Umsätze zu machen. Ganz wichtig. Und wenn du dann so lernst zu denken, jedes Reel muss mir 5.000 Euro bringen, dann hast du auch die richtige Einstellung von den Finanzen her. Ich sage euch, wer möchte wissen, wie unser Workshop war, die Ergebnisse. Darf ich noch mal ganz kurz, wenn du weißt, jedes Reel wird mal 5.000 Euro bringen. Wie viele Reels möchtest du jede Woche rausschicken? Sehr gut. Denk auch an, wenn du sagst, okay, rechne das auch hoch, was du gerne für diesen Monat haben möchtest. Und leg das einfach vor Gott hin, sag danke Herr, dass ich diesen Gunst habe. Und gehe wirklich an dieses, an euer Geschäft mit Freude ran. Ich sehe oft eure Gesichter hier sehr, sehr gerne an und ich sehe, wie er manchmal schaut. Ich habe ein Reel gemacht mit dieser Freude und Vorfreude darauf. Wir haben eine ganz andere Ausstrahlung für die Kunden. Wenn du ein Reel machst, um ein Reel zu machen. Wir machen kein Reel, um ein Reel zu machen. Und um Menschen zu zeigen, dass wir da sind, dass wir uns Licht auf den Leuchter stellen. Das ist nur das Einzige, was wir machen. Wir stellen unsere Licht auf den Leuchter und den Licht strahlt. Riecht einfach nicht. Wenn die Mundwinker nach oben gehen, wenn die Zähne schon flaschen, so. Die Freude am Herrn ist unsere Stärke, die Freude am Herrn ist unsere Kraft. Freude ist ein Werkball für uns Christen. Und wenn du da Freude, wenn dir verloren gehst, dann mach sie dir wieder bewusst, wie sie ihr Gott sich über dich freut. Wer freut sich jederzeit über dich? Der Jubelt über dich, sagt der Bibel. Also jubel dir immer mal richtig vorher, bevor du den Reel machst. Tanz mal zwei, drei Schritte und spring in die Höhe und sag von Halleluja. Jetzt gehe ich mit dieser Energie, deiner Energie und deiner Freude dann. Hansenheld fit habe ich heute gehört. Was? Hansenheld fit habe ich heute gehört. Was? Genau. Okay, also das mit den Reels ist ähnlich, was das mit dem Workshop. Das heißt, wir haben letztes Jahr die ersten drei, also die ersten zwei Titel für unser Workshop ist noch nicht ganz angekommen. Also wir hatten nur 18 und 40 Anmeldungen. Das ist noch halt nicht ganz. Aber der dritte, nee, 18 und 12 am Anfang und dann beim dritten Titel hatten wir 40 Anmeldungen gehabt. Davon wusste ich, der Titel ist gut. Genauso wie der Huck ist gut. Ja? Und dann haben wir... Alles zur Werbung. Nein, das ist ohne... Ja, alle zur Werbung. Ja. Und danach haben wir diesen dritten Workshop-Titel genommen. Und das haben wir noch einmal durchgeführt. Dann hatten wir 100 Anmeldungen ohne Werbung. Dann wusste ich, das ist richtig gut. Und dann haben wir darauf... Werbung geschaltet. Und dann kamen die 160 Anmeldungen jetzt letzte Woche. Ja? Wir haben nur ein bisschen verändert, aber der Titel war das gleiche. Es waren nicht sieben Schritte, sondern fünf Schritte. Ja, also wirklich nur ein bisschen verändert. Dann... 50 Menschen waren da. 40 circa bis zuletzt. Und am nächsten Tag hatte ich drei Abschlüsse gehabt mit insgesamt 20.000 Euro. Und den Tag danach war schon das erste Geld auf dem Konto? Zuletzt. Und dann kam noch einmal 20. Also insgesamt 40 dann. Ja? Auch Menschen, die nur nachgehört haben. Und jetzt mache ich dieses Workshop, machen wir noch dieses Workshop, weil ich jetzt Gespräche hatte danach, also acht Gespräche gleich. Und dann kam noch vier oder so dazu. Und dann machen wir jetzt dieses Workshop weiter. Genau das gleiche Werbung habe ich heute gerade gesagt. Wir machen das gleiche. Alles steht nur, wir müssen aktiv Camping aktivieren. Nach euch haben wir ein Kohl dazu. Wir haben einen Experten geholt, weil... Also unmöglich sind E-Mails rausgegangen, die eigentlich verkaufs E-Mails nach einem Workshop, bevor die Leute das Workshop gesehen hätten. Also waren Patschen da. Nur, dass du weißt, Elisabeth, passiert jedem. E-Mails sind rausgegangen vorher, die nach dem Workshop hätten rausgehen sollen, mit dem Text vom letzten Mal. Also wirklich? Wir wissen gar nicht, was da passiert. Zwischendurch sind auch noch mal wieder da 70 E-Mails raus. Und wir wussten nicht, woher und wieso. Und dann haben wir 1000 Tage Wartezeit eingeschrieben, damit die nächsten E-Mails nicht rausgehen, damit rein jetzt alles händisch rausschicken muss und trotzdem sind die E-Mails rausgegangen. Also wirklich, es war technisch gesehen katastrophal. Aber das macht nichts, das ist immer so. Nur, dass ihr wisst, wenn du am Anfang 2 Stunden da sitzt, ist halt so. Aber dann ist es 15 Minuten oder 20. Und da machen wir noch... Und trotzdem ist es sonst noch gut. Und haben wir Erfolg damit. Also wir sagen immer von, okay, wenn der Technik nicht funktioniert, okay. Aber trotzdem wird das Workshop funktionieren. Und eine Frau hat mir geschrieben, dass sie die Geschenke nicht bekommen kann. Ich habe mich entschuldigt und 2-3 Geschenke schon zugeschickt. Und mit ihr habe ich am Donnerstag einen Termin. Sie hat gesagt, da, da, da, da, da, da, da. Deshalb geht nicht, deshalb geht nicht. Dann habe ich 2-3 Fragen gestellt und dann haben wir Verkaufsgespräche am Donnerstag. Also aus der technischen Herausforderung haben wir auch was Gutes rausgeholt, ja? Wir haben jetzt noch die Gespräche. Das Donnerstag. Okay, von der selbst nach. Okay. Und was ich sagen wollte, dann machen wir das so, dass dieses Webinar machen wir noch 2-3 Mal, weil ich jetzt Gespräche habe mit den Menschen und sie haben mich gefragt. Und es gibt bestimmte Sachen, die zurückgekommen sind, die wir vergessen haben, im Workshop zu sagen. Das heißt, beim nächsten Mal muss ich das im Workshop einbauen. Ja? Und sobald wir mit einem Workshop zufrieden sind, wird das dann automatisiert quasi beworben und danach kommt eine Immerserie und danach quasi, wenn ich ein Reel drauf leite und dann automatisiert verkaufe, dann können wir davon auch die Umsätze haben. So funktioniert es. Aber du beginnst mit dem Hook oder mit dem Titel. Nur, dass ihr den Sinn kennt. Also du beginnst immer wieder zuerst mal technisch alles zu meistern. Dann Hook, dann den Text und so. Jeden Schritt lernst du, Schritt für Schritt. Und dann wird es immer besser. Wem hat es geholfen? Der Überblick. Okay, gut. Andrea ist noch überfordert, aber das macht nichts. Okay, jetzt können wir uns aufteilen. Ich gehe zuerst bei Anna und Andrea, Martina, Veronica, da sind die vier Sachen, die gekommen sind. Ja? Und bis dahin könnt ihr. Und Karin hat auch geschickt. Nur du warst noch nicht da, als ich die Reihen vorgesetzt habe. Also du kommst Karin auch dran natürlich. Also ihr Lieben, Anna, bitte dein Instaprofil freigeben. Also du gehst in Insta rein. Alles bitte jetzt vorbereiten, was du mir zugeschickt hast. Wenn du ein Feedback haben möchtest, zu etwas, immer vorbereiten, öffnen. Und dann muss ich hier freigegen machen, damit du das zeigen kannst. Ist das ausgeflogen oder wie? Ich bin im Raum, aber ich bin schon drauf. Anna, mach dich laut. Entschuldigung, ich spreche die ganze Zeit mit euch, aber ihr hört mich gar nicht. Okay, also ich bin jetzt in der Firma und bin jetzt mal gespannt, ob das hier klappt. Okay, dann mach ich, wenn du in der Firma warst. Ja, es geht jetzt mal gucken. Ja, dann mach ich, in den Firmen werden die Bildschirme kontrolliert. Das wollen wir nicht, dass du jetzt Problem hast. Das macht nichts. Also ich habe es gerade schon auf, aber wie komm ich... Gehst du mit der Haustaste nach unten und da, wo Breaker-Session ist, davor links ist freigeben. Und da kriegst du da... Ah, okay, warte, genau, das habe ich gefunden. Ich bin so stolz auf jede technische Errungenschaft, die ich hier so hinkriege. Ich kenne euch das gar nicht. Ich war heute so früh auf, ich um fünf Uhr bin ich aufgestanden. So, jetzt gebe ich den Bildschirm frei, freigeben und mache euch jetzt hier klein. Ah, das habe ich das falsch gemacht, ne, warte. Das ist fast schon, aber Blätterresultat... Ja, okay. Steh auf und geh an der Bötcher-Coach für Schwiegerelternbeziehungen. Harmonisch, der Drama, ja, auch mit ihr. Frieden und Freiheit leben selbst mit Schwiegereltern in Sichtweite mit meiner 3-H-Methode. Find ich richtig gut, alles gut? Ja, super. Und das war diese Story dazu, ja. Du wirst Frieden, aber dann stehen die Schwiegereltern vor der Tür und innerlich rollt was los. Ist schon ganz gut, aber... Ist schon ganz gut, okay. Ist ein schöner Anfang von hier. Also, dieses Kennst du Gas, musst du nicht drauf schreiben aufs Real. Okay, das ist ja eine Story jetzt, das ist ja kein Real. Real ist ja Video, ne? Das ist kein Story, ein Story. Aber da unten hat das, also das hat als Story geklickt, plus... Das ist dein Beitrag, was du gemacht hast. Das ist ein Beitrag, okay. Solo Beitrag funktioniert nicht, wird nicht so gut ausgespielt. Ein was für ein Beitrag funktioniert nicht gut? Also ein Beitrag, wo du nur ein Bild und darüber einen Text hast, das funktioniert eigentlich nicht so gut. Das wird von Facebook nicht rollen, also Story ist da oben, diese Kreise. Ah, okay. Gut. Ich habe jetzt ein Story gemacht. Wir sind angekommen, also das ist ein Story oben. Ah, ja. Okay, also diese Tür ist übrigens auch auf Zypern, das ist das Verlassene Schloss Bella Paillie. Kloster. Okay. Könnt ihr hinfahren? In den Bergen. Okay. Ich würde sagen, du willst Frieden mit deinen Schwiegereltern, dann steht sie vor der Tür und du regst dich auf. Und dann darunter noch etwas machen, was neugierig macht, was du auch noch mit deinem Schwiegereltern, was du auch mit deinem Schwiegereltern, was du auch mit deinem Schwiegereltern, was du auch mit deinem Schwiegereltern, was du 있나ent final oder etwas machen, was neugierig macht, z.B. So veränderst du das z.B. Ah, okay. Dann zeige Finger nach unten, ja? Okay, so veränderst du das, aber dass schreibe ich ja nicht hin, Stephanie, richtig? Nee, das ist auf dem Riegre. dir ein fünf Minuten oder sechs, sieben Sekunden, fünf, sechs, sieben Sekunden Video. Ja? Und dann auf dieses Video tust du diesen Text an. Okay, gut. Nächstes Technisch mache, das erklärt die mir. Also ich spreche morgen mit jemandem und am Samstag. Also was du jetzt, was sie dir zeigen soll, du sollst jetzt vorher drei bis sieben Sekunden Videos drehen. Das musst du haben. Und dann zwei, drei Texte. Und sie soll dir zeigen, wie du das machst. Plus noch so hier noch keine Kommentare und da gibt es auch kein Text. Ja? Ja. Da musst du auch noch ein Text schreiben. Aber zuerst mal das, was ich jetzt gesagt habe mit dem Video. Okay, im Video muss ich dabei sein und sprechen oder kann ihr irgendwas anderes auf sein? Also ich möchte, dass ihr im Video seid, weil dadurch baust du deine Marke auch. Darüber wollte ich mit Peter auch sprechen. Peter, dass du hervornehmst deine Comic-Hut. Okay, du kannst das jetzt wegmachen an. Also immer im Video. Meistens. Ja? Okay, super, danke. Bitte. Wisst ihr, was witzig ist? Ja? Bei diesem Thema. Ich muss es euch einfach sagen, weil ich weiß nicht, wie mich sonst sagen kann. Ich werde ja im Sommer selbst Schwiegermutter und das ist mir bis jetzt überhaupt nicht bewusst gewesen. Jetzt hatte ich dieses Thema und ich musste wirklich richtig lachen, weil ich dachte, Gott hat so Humor. Also ja. Bin ich wichtig, denn ich gratuliere dir. Ja, danke. Ich bin gespannt, weil jetzt arbeite ich ein Thema und anschließend darf ich es mir zusprechen. Ich habe schon überlegt, ob ich meine Schwiegertochter einweihe, meine Zukunftige, vielleicht ein paar Interviews mit ihr mache, also wie sie sich das vorher vorstellt und vielleicht wie es keine Ahnung, ob sie mitmacht. Okay. Andrea ist dann die nächste. Danke, Anna. Machst du bitte frei, dein Instagram account? Du machst dich auch dich selbst laut? Ich habe dir eine E-Mail geschrieben, also den Text. Kann ich das? Ja, du hast noch nicht veröffentlicht. Dann mach mal, mach nichts, dann mach mal die E-Mail zeigen. Ja. Und was ich noch dir sagen wollte, weil ich dich gesehen habe, wie heißt der Name von dir? Der Eckeleichtleben. Kannst du mich mal freischreiben? Du kannst. Aber ich möchte zeigen, also dieser, also dieser, was du jetzt hier gemacht hast, siehst du? Ja. Da sieht man den oberen Text nicht. Ja, genau. Das war auch nicht beachtet. Und als beim zweiten Video habe ich es dann beachtet. Ja. Und und dieser Pflegeleichtleben, ich würde Pflegepunkt, Leichtpunkt leben. Ich würde das verändern, weil dann leichter ist zu lesen. Pflege, Leichtpunkt leben. Ja. Okay. Kann ich auch dann vielleicht einfach groß, also der Anfangsbuchstabe groß machen dann auch? Das kannst du nicht. Nee, das muss da aber auch nichts sein. Okay. Also bei mir steht jetzt nichts, dass ich irgendwas freischalte. Das ist jetzt der Instanamen. Was sagst du? Bei mir steht hier nichts, dass ich es freischalte. Du musst das freischalten unten mit der Maustaster. Du gehst mit der Maustaster nach unten. Ja. Da, wo man ja breakout Session ist, davon links ist freigeben. Ah, hier. Jetzt habe ich es. Ja, okay. Der Moment. Wir können das ein bisschen kürzen. Ich war die Krankenschwester, die immer eingesprungen ist. Und dann zum Beispiel, es hat sich angefühlt, gebraucht zu werden, gut angefühlt. Du könnte sagen, ich wollte gebraucht werden oder sowas oder also kürzen, wenn es geht. Ja, also das ist nur diesen Teil, bis ich gemerkt habe, dass ich mich vergessen habe und dann ist es kürzer. Okay. Ich habe geglaubt, mein Engagement in der Pflege wird irgendwann gesehen. Das meinem Chef hinmerkt, wie viel ich leiste und mir von sich aus ein paar Trage freischickt. Doch was wirklich passiert ist, eh mir ich gegeben habe, desto mehr wurde von mir erwartet. Keine Anerkennung, keine Pause, keine Verständnis. Bis ich irgendwann verstehe, ich darf zu mir stehen. Ich darf meine Grenzen klarmachen. Ich habe also habe ich angefangen, meine freie Wünsche auszusprechen. Nicht aus Trot, sondern aus Selbstrespekt und habe nicht gewartet, bis meine Chefin mein Ausgewert ausgepowered oder ausgepowered. Ich möchte noch ein bisschen nach unten und den Teil würde ich ein bisschen umsteigen. Heute weiß ich, ständige Verfügbarkeit ist kein Beweis für Stärke, sondern ein Warnzeichen. Und es ist okay, an mich zu denken. Es ist okay, auch mal nein zu sagen. Wenn du das denkst, das Gefühl immer funktionieren zu müssen und du dir wünscht, wieder mehr Energie für dein Leben zu haben, dann schreib mir Energie und ich zeige dir, wie du in meinem Pflegeleicht-Leben-Programm zu dir findest. Okay, schon 70 Prozent sehr, sehr gut. Richtig, richtig gut. Wo bist du? Ja, da ist die Andrea. Okay, ich sage, was verändert werden darf. Also Andrea, das ist schon richtig gut. Danke. Also, bis ich irgendwann feststellte, ich würde nur eine Sache hier schreiben, bis ich irgendwann feststellte und hier muss du etwas Konstroverses, etwas Aufrütteln des, etwas Provokatives schreiben. Wenn ich jemand, wenn ich jedem helfe und mich dabei vergesse, kann bald kein Mensch mir mehr helfen. Also, irgendwas Provokantes dann? Ja, Provokantes, ja. Okay, also jetzt noch. Und dann würde ich sagen, du musst einen Tipp geben. Ja, schon wieder und das ist das Wichtigste, weil das verkauft. Also, das zeigt, dass du etwas drauf hast und wenn du hier allgemeine Sachen, ich darf meine Grenzen klarmachen, ich darf zu mir stehen. Ja, das könnte jeder schreiben, Andrea. Okay, also das darfst du nicht schreiben, was auch jeder schreiben könnte. Also, da hast du schon was geschrieben. Also, ich würde sagen, da bin ich drei Schritte für mich gegangen. Schritt 1, ich habe rausgekommen, was ist das, was ich will? Ich wusste nur, ich wusste nur das, was ich nicht mehr will. Und das ist eine Veränderung zu wenig zum Beispiel. Schritt 2, ich wusste schon, dass ich Nein sagen lernen soll oder ich wusste schon, dass ich Nein sagen soll, aber ich habe Angst vor Kündigung gehabt. So habe ich Hilfe geholt von einem Coach, der mir geholfen hat, meine Ängste zu überwinden. Dadurch verkaufst du indirekt, Karin, das ist total wichtig für dich auch, was ich jetzt sage, ja, so verkaufst indirekt, dass man Coaching annehmen kann, ja, bei Punkt 2. Beim Punkt 1 haben wir auch etwas verkauft indirekt und dann würde ich noch und was du jetzt gleich machen kannst, auch wenn du noch nicht Nein sagen kannst, dass du diese Woche in deiner Freizeit etwas machst, was dich mit Energie auflädt. Schrei bitte in die Kommentare, was gibt dir Kraft zum Beispiel? Ja, also ganz konkret werden dann. Also du musst konkret sein, spezifisch sein und du darfst nichts sagen, schreiben, die Flosker sind. Steht mir, sage Nein und solche Sachen, das ist Einfall, damit ist Internet voll. Ja. Und dann Ende, wenn du das kennst, das Gefühl immer funktionieren zu müssen und du dir wünscht, wieder mehr Energie für dein Leben zu haben, das ist jetzt sehr allgemein geworden. Also die erste Zeile ist gut, aber dieses du wünschst, wieder mehr Energie für dein Leben zu haben, das ist Energie für dein Leben, das ist zu allgemein. Ich würde schreien. Ja, nimm Bilder dazu und du Kraft haben möchtest mit deinen Freundinnen auszugehen. Ah, okay. Oder mit deinem Freund nach der Arbeit, nach einer Schicht. Du verstehst, du tust das so rein, dann ist es voll konkret. Mein Leben und Energie, das bewegt nichts, aber wenn ich sage und wenn du mit deinen Freundinnen noch ausgehen wirst, nach der Arbeit und dafür zu haben willst und jetzt kommen möchtest, dann schreib mir, so geht, lass uns nicht, ich zeige dir und lass uns darüber sprechen, ja, mach noch Anfang bist und lass darüber sprechen, wie du schon kommende Woche mehr Kraft und Lust haben kannst oder sowas ähnliches. Viel konkreter Andrea, Detail, ja, aber der Rest ist richtig spitze. Hat es geholfen? Ja, ja, ja. Also dann würde ich das hier einfach ausschreiben. Wegmachen bitte die Freigabe. Wo gehst du mit dem Haustasten nach oben und was wolltest du noch fragen? Ja, oder dass ihr mir reinschreiben könnt, was ihnen Energie gibt. Du kannst zwei Cultuation reinschreiben. Ich bin neugierig, was gibt dir Energie in deiner Freiheit? Schreib in die Kommentare, das fördert die Interaktion. Genau. Und wenn du in die Umsetzung gehen möchtest, dann lass uns reden, also sei da, okay? Okay. Nicht so buche ich mich oder so, mich hier oder so, das ist nicht gut. Ja? Okay, vielen Dank, ja, das hat geholfen. Ja. Martina, hast du deine, deinen, wo ihr in Facebook reingeschrieben hast, die Positionierungssätze freigeschaltet? Dann bitte, wo bereitet, dann bitte. Also Andrea, ich bin so stolz auf dich, also im Verhältnis dazu. Wie du gesagt hast, dass dich in der Stresse wird unterschreiben, du hast echt eine Gabe dazu, Andrea. Ja, das hat auch, das hat auch, das hat auch, das hat auch, ich muss ganz ehrlich sagen. Ja, aber ich freue mich. Ich gucke nur das raus, was wir reingeben. Also, auch automatisch was Gutes raus. Ja, ja. Aber es ist gut, einfach nochmal konkret, dass man da einfach ein bisschen da konkret wird. Ja, danke. Und mehrere Lieder raus, ein komischer Bild, Andrea. Okay. Danke Andrea, Martina, mach dich laut. Ich unterstütze selbstständige Frauen ab 45, ihre Ehe mit einempflichtbewussten aber emotional entfernten Mann im Licht im Prinzip zu heilen, für mehr Liebe, Respekt und serbische Verbundenheit. Zweite, die in ihrer Ehe nicht mehr gesehen fühlen, eine tiefere Verbindung zu sich selbst, ihr Mann und Gott zu finden. Okay. 50 Prozent gut. Also, ich unterstütze selbstständige Frauen und dann hier redest du über emotional entfernten Mann. Du könntest sagen, die Welchen Satz, meinst du beide oder? Ich schau beide an. Also, so was schreiben die, deren Ehe ausgekürzt ist. Das ist viel kürzer und viel klarer. Was sagst du dazu? Herz ist sehr gut. Ja, ich unterstütze selbstständige Frauen, die ihren Ehe ausgekühlt ist. Ja? Ja. Ja. Und dann so etwas schreiben, was sie sich vom Mann wünschen. Zum Beispiel, was wünschen die sich diese Frauen? Weil, das ist alles richtig, was du geschrieben hast, Martina, aber allgemein. Verbindung ist allgemein, ja? Liebe, Respekt, serische Verbundenheit, das ist alles allgemein. Du musst es konkreter machen. Wonach wünschen Sie, wonach sehnen Sie sich, die den Ehe ausgekühlt ist? Ja, gut, ich bin, wenn es jetzt ausgekühlt ist, dass die Ehe wieder angezündet wird. Oder so ähnlich? Ja, das geht richtig, richtig in die, dass ihre, also das Gespräche, Nähe und noch etwas wieder angezündet werden. Das wäre wieder konkreter. Also, die reden wahrscheinlich nicht mehr einander, gibt es gar das Nähe, Gespräche und Verrührungen oder, das ist nicht, das wird nicht angezündet. Was soll angezündet werden in der Ehe? Was? Gespräche, Nähe und gemeinsam, ne. Auch, also auch die Gefühle, also, ne, Verernung. Das würde ich sagen, die Ehe ausgekühlt ist, dass Gespräche und Gefühle wieder angezündet, oder, nee, na, warte, warte, dass ihre Männer, dass ihre Männer, oder, ja, dass ihre Männer Gespräche, Gespräche, also haben wollen, weil das ist das, was bei den Frauen meistens so ist, dass sie Männer schwagen, ja, also, dass ihre Männer Gespräche inszenieren, also initiieren, also, meistens ist es so, dass immer die Frau etwas initiiert, ja, und sie möchten quasi, also, dass ihre Männer endlich Gespräche, und dafür müssen wir noch ein Adjektivgespräche, Wohltuendegespräche oder so was Ähnliches, Wohltuendegespräche initiieren und die Gefühle wieder am Lüde sind, oder so, sage ich mal, verstehst du, Martina? Ja, ja. Und du redest nicht, also, wenn du dann sagst, wie du das schaffst, dann sagst du, ich helfe dir wieder eine Verbindung zu deinem Mann, ja, Respekt und Verbundenheit, sagst du, mehr bei dem Teil, wo es darum geht, was du machst in deinem Programm, aber nicht in der Positionierung. Hat es geholfen? Okay, also sag mir nochmal das mit den, die Gefühle, Feuerfangen. Das war gut, weil, das war, also, das habe ich jetzt einfach gut gefunden gehabt, ich war nur nicht so schnell zum schreiten. Also, das muss nachführen. Okay, ja, gut. Gefühle angezündet werden oder befeuert werden oder was auch immer. Ja, okay. Und dieses Lieber- und Respektverbundenheit, bitte nicht löschen, weil das musst du noch haben, aber nicht hier. Okay, okay, alles klar. Okay, und noch den christlichen Dingsbum solltest du noch, möchtest du Christinnen begleiten oder möchtest du alle begleiten? Hm, machst du bitte jetzt die Sache weg, die Freigabe, damit ich dich sehen kann. Möchtest du Christinnen oder jeden begleiten? Siehst du, ist es jetzt weg? Nee, du musst mit der Mausdassel nach oben gehen und da steht Freigabestoppen und dann musst du drauf kriegen. Wenn er jetzt das Ganze selbst verschoben hat, das ist Eier da. Okay, also sagst du noch, was möchtest du? Grundsätzlich möchtest du christliche Frauen begleiten. Okay, dann, also es ist ganz wichtig für jeden, wenn du alle möchtest, dann tust du den christlichen Aspekt nicht in den Bio, sondern in deinen Texten lässt du das durchsickern lassen, dass du Christ bist und manche Sachen erzählen. Wenn du aber Christen haben möchtest, dann musst du Bio und Hook da schon darüber reden. Ja, ist verständlich? Okay, also das heißt, wenn du Christinnen haben möchtest, dann sollten wir noch mit Meinär, Gott ist mit dir Formel oder sowas ähnliches, sag ich, ja mit Meinär Gott ist mit dir Formel oder Gott ist für dich Formel oder sowas ähnliches reintun. In die Bio. Also jetzt haben wir Positionierung. Das tust du jetzt in Chachipiti rein, machst davon bitte Bio, aber schon mit diesem göttlichen Aspekt. Okay. Und Donnerstag segne ich das noch ab und dann nächste Woche kann so beginnen mit Posten. Okay. Also ich segne nur Bio und Positionierung und so ab und danach könnte loslegen. Ja, hat geholfen Martina? Und ich habe noch eine Frage. Warum selbstständige? Das haben wir in unserem, also das hat sich aus diesem heraus kristallisiert. Als wir Berufungsrats gemacht haben. Ja, genau. Du ziehst immer wieder selbstständige an. Kann ich mir genau sagen tatsächlich. Gehst du zu einer Hochzeit mit wem redest du? Sind Sie angestellt oder selbstständig? Weil wir sind bei, also da habe ich verschiedene. Weil dann musst du zum Beispiel selbstständige Christinnen auch, du kannst, ich helfe selbstständige Christinnen, deren Ehe erkrankt ist. Ja, dann kannst du das schon da rein tun. Aber dann ist es eine klare christliche Ausrichtung. Okay. Ja. Gut, sehr gut. Danke schön. Bitte. Karin. Ja. Erwartet Andrea hat eine Frage. Sorry, dann habe ich nicht gesehen. Ja, kann ich kurz genau. Das ist meine Frage und zwar wenn ich mein Christ sein auch. Also ich möchte auch dann irgendwie christliche Leute. Also ich möchte alles ein Sprecher, Krankenschwestern, aber dass sie irgendwo auch erkennen, dass ich christ bin. Dann machst du das nicht im Hook, nicht im Bio, sondern in deinen Texten. Also das kann ich dann in die Texte oder wenn ich dann auch separat mal irgendwie ein christliches Drehl oder nicht. Das ist auch wichtig. Nein, nein, nein. Du musst immer wieder ganz wichtig. Ah, das ist gut, dass du gesagt hast. Wir finden raus, drei viele Sachen, die funktionieren und wir spielen immer die gleiche Musik. Macht keinen Sinn, dass du manchmal christlich machst, manchmal nicht. Wenn du sagst, du möchtest, dass deine christliche Werte kommen, ja, dann könnt ihr zum Beispiel, bis ich erkannt habe, dass Gott mich wertvoll geschaffen hat oder mein Schöpfer, kannst du also so, mein Schöpfer mich wertvoll geschaffen hat. Aber das hilft mir nicht, wenn ich mich nicht wertvoll behandle. Und so hast du zum Beispiel schon Gott reingebracht in deinem Text. Sie werden das gut finden oder auch nicht. Wenn die nicht gut finden, dann gehören nicht zu dir. Aber wenn sie gut finden, sie müssen nicht christens sein, dass sie das quasi, also ich rede zum Beispiel immer Papa im Himmel und das hilft so sehr den Menschen, die Gott irgendwie Strafen sehen. Und mit solchen Kleinigkeiten, du brauchst nur einen Satz reintun in deinen Text und du sortierst gleich aus. Siehst gleich an. Ja, das ist gewusst für jeden. Du bringst deinen Graben rein. Ja, gut. Weil das war mir noch eine Frage, genau wie ich das auch irgendwie mit reinbringen kann, dass ich auch christen anziehe oder so. Es wird nicht christens sein, aber sondern die damit etwas zu tun haben möchten. Das ist dann unschuldig. Ja, genau. Wenn du christens anziehen möchtest, dann musst du in dem Huck schon christlich sprechen oder in deinem Bio. Okay, ne, ne, also ich will schon allgemein, weil also das und denn aber meine Werte auch nicht reinbringen. Yes, voll gut, weil das ist deine Einzigartigkeit, Andrea. Das macht dich von jedem anderen Coach, der friege Personal Coach, total konkurrenzlos. Ja, okay, ich habe es verstanden. Ja, danke. Karin, zeig mir deine Sachen. Danke, Andrea. Das ist der Text, ne? Okay, würde jemand auf die Uhr schauen. Ich muss 25 beenden. Ja, hilft dir. Wer geht zurück mit AD? Was ist jetzt das? Was ist dein Text? Ein Kaptchen, Karin? Ja, das soll die ja Überschrift tuk oder was auch immer sein. Du musst mir, ihr müsst immer sagen, das ist der Text für ihr, das ist der Text für was, damit ich weiß oder für Bio oder für so was weiß ich sonst nicht. AD selbst auf Opferung, hallo Pause, hallo Familiengruppe. Da sieht man noch nicht, wer ist die Zielgruppe? Aber der Text ist sehr gut. Wie schreibst du da die Zielgruppe rein? Dann nochmal für ja liebe Mama oder für Mama, für Eltern von Behinderung, also dass ich oben drüber nochmal was schreibe, oder? Ja, eine Möglichkeit sehr gut, Karin, oder also für Mamas von Kindern mit Behinderung, wie für Mamas. Du kannst nicht Eltern ansprechen, du musst entweder Mann oder Frau wegen der Werbung später, für Mamas von Kindern mit Behinderung. Okay und dann sehr gut, AD selbst auf Opferung, hallo Pause, hallo Familienglück. Ja, warte, warte noch etwas, also das ist die eine Lösung, die andere, AD selbst auf Opferung in der Pflege deines Kindes mit Behinderung. Aber das ist jetzt ein bisschen kompliziert, aber da könnte du das auch reinschreiben. Ja? Okay, jetzt musst du nachführen, wo wir jetzt geredet haben, 15.00, 17. Ja, mache ich. Und dann dieses hallo Pause, findest du warte Stopp, hallo Pause, finde ich gut und hallo Familienglück finde ich zu allgemein. Zum Beispiel, was ist denn da, hallo, Kaffee in alle Ruhe auszutrinken, das zieht viel mehr. Also statt Pause und Familienglück würde ich sagen hallo Kaffee in alle Ruhe auszutrinken. Verstehst du? Ja, ja, ja. Und dann wieder einmal einen Kaffee zwischendurch auf dem Weg zum Arzt mit deinen Behinderten, wieder einmal. Das muss ein Satz sein. Wieder einmal, hast du einen kalten Kaffee? Hast du einen kalten Kaffee? Den du zwischendurch auf dem Weg zum Arzt mit deinem Behinderten Kind nicht mehr genießen konntest. Ja? Karin? Ja? Du musst jetzt nicht schreiben, weil dann sei dir nicht bei mir. Ja. Bitte jetzt nicht schreiben, nachhören, ja? Ja. Oder aufnehmen den Teil, was ich jetzt sage, dann kannst du dann, sonst bist du nicht dabei. Ja. Oh, wie oft, also das ist Problem aufrufen, dann oh, wie oft habe ich das als Heilerziehungspfegerin erlebt und später von Eltern gehört und gesehen. Auf dem Heimweg vom Arzt springen die Gedanken hin und her. Oh ja, wir stehen auch dieser Krankheit durch und dann geht es uns wieder besser. Und in einem Leben muss ich dringend etwas ändern. Du machst immer eine Veränderung und da springst du weg und dann kann ich nicht lösen. Also nichts machen, ja? Dringend etwas ändern, damit ich es überlebe. Aber der Alltag und die Zukunftsaussichten sehen ganz anders aus. Es warten noch so viele Aufgaben, heute Morgen und ein paar Jahre auch noch. Das heißt, durchhalten und funktionieren. Hallo? Ich bin, das gehört noch dazu? Ja, ich dachte, jetzt mache ich eben so einen Sprung in die, wie heißt das? Er traue ich noch. Selbstdarstellung, selbst, wie heißt das? Hellengeschichte oder sowas? Also du hast jetzt, also erster Punkt ist Problem, das hast du gemacht. Danach Vertrauen mit Identifizierung mit dir hast du jetzt gemacht, ja? Dann hast du jetzt wieder ein bisschen ihre Gedanken beschrieben und jetzt solltest du der dritte Teil, du musst drei Tipps geben und der einen Tipp, was die jetzt jetzt umsetzen können. Also das kommt also ohne vor, das ist das ganze Hallo, da kommen dann die ganzen Tipps rein. Durchhalten und funktionieren. Okay. Und jetzt sollen sie etwas einen Tipp bekommen, was ihnen hilft. Was ist dieser eine Tipp, das wollte ich Karin mit dir noch besprechen? Fünf Minuten hast du noch. Okay. Durchhalten und funktionieren. Ja, den ersten mal den Gedanken machen, was ich der erste Tipp ist, denk mal drüber nach, was du wirklich brauchst, einfach mal auch dran zu denken, was ich als Mama brauche. Was ist der erste Schritt, den du in die andere Richtung gehen willst? Okay, dann kannst du sagen und auch wenn du jetzt denkst, dass es unmöglich ist, diese Situation zu verändern, hier ist meine Soforthilfe für jetzt. Auch wenn du das Äußere noch nicht verändern kannst, denk heute fünf Minuten darüber nach, was bräuchtest du als Mama? Und du kennst gerne ein, zwei Sachen in die Kommentare rein oder schreibe ein, zwei Sachen oder eine Sache in die Kommentare rein. Ja, ich bin gespannt, was dir wirklich hilft oder sowas ähnlich ist. Und dann zu erklären, dadurch, dass du beginnst, darüber Gedanken zu machen, was du als Mama bräuchtest, hast du den wichtigsten Schritt Richtung Lösung gemacht oder sowas ähnliches. Ja, verstehst du mich? Ja. Und wo du dann geschrieben hast, ich bin Karin und ich kenne diese Gedanken sehr gut, das wäre auch der Punkt zwei, wo du Identifikation aufbaust. Das wird noch geeignet. Weil du hast gesagt, oh, wie oft habe ich das als Pflegerin erlebt, das ist schon Identifikation. Ja, und das wieder hier auch eine Identifikation. Okay, das wäre doppelt gemoppelt. Nach dem oberen Schritt gleich in diese Tipps gehen. Okay. Ja. Gut. Warte, ich möchte noch lesen weiter. Geh mal noch nach oben bitte, also damit ich den unteren Teil sehen kann. Und das ist aber auch richtig gut. Also da ist es richtig viel Gefühl drin, Karin, was du da geschrieben hast. Also der Teil ist auch so, aber eigentlich der erste Teil wäre schon ein Reel. Ja, wo du genauso anfangen, aber mit diesem Teil, ja, wieder quasi ein zweites Reel. Also du hast zwei Reels geschrieben auf einen Schlag. Okay. Okay, sehr gut. Danke. Hast du Karin, bitte die Freigabe weg? Ja, da unten ist noch was. Zeig mir. Also du hast nur noch zwei Minuten. Ja, okay. Nach unten. Ganz runter? Ja, warte, eine Freundin riecht mich. Ich würde nicht sagen Freundin, weil dann machst du Coaching überflüssig. Dann braucht es eine Freundin und dann ist gut. Ein Coach. Sondern eine für mich sehr wichtige Person, ja, hat mich aus diesem Zustand der Lethargie rauszugehen. Ja? Mhm. Mhm. Und dann kam die Erkenntnis, in so eine Sintanz werde ich nie mehr wiederkommen. Okay. Okay, alles gut. Was ist deine Zeit mehr? Mach weg, mach weg. Das ist ein Text für vier, fünf Reels. Oh, das ist gut. Dann habe ich noch eine ganz wichtige Regel, immer nur ein Gedanken, ein Tipp, ein Thema durch ein Reel führen. Hier sind 20 drinnen. Das ist gut, weil du dadurch viele Regels hast, aber immer nur eins so einfach wie möglich lassen. Ja? Mhm. Also du fragst es noch einmal, du hast jetzt extrem viel Stoff, aber du führst nur eine Sache aus. Gut. Und immer nach diesen Dingen dann ein paar Tipps geben und gleich und dann auffordern zum Reaktion. Ja, ja, aber ich würde bei euch, die am Anfang sind, ich würde nur eine Sache geben, also nur ein Tipp, aber nicht Tipp nennen. Einen wertvollen Beitrag, was Sie jetzt machen können. Ja? Gut. Okay, dann. Zeit. Die Facebook-Gruppe könnt ihr noch reinschreiben, was ihr mitnimmt. Ja? Und ich rede jetzt auf. Wir sehen uns noch an der nächsten Tag, ja? Ciao. Danke euch. Tschüss. Dienstag noch. Ciao. Was sollen wir jetzt schreiben, was wir mitnehmen? Ach so, jetzt hier gar nicht mehr, jetzt ist Schluss oder wie? Der ist jetzt Schluss, ja. Okay. Ciao. Ciao, Vieter. Ich werde den Ding einstellen dann, das Video einstellen dann. Okay, tschüss. Sind wir jetzt wieder alleine? Ist niemand da? Ist niemand mehr da, also auf Wiedersehen. Dann wurde meine Frage nicht beantwortet. Okay. Ja, macht es gut.